

AUSBAU DES FLUGHAFENS FRANKFURT/MAIN Kostenermittlung und Strategieberatung „passiver Schallschutz“

Projektbeschreibung

Die Diskussion um die Entwicklung des Flughafens Frankfurt/Main sowie die Ergebnisse des Mediationsverfahrens zeigen, dass die Akzeptanz und Umsetzbarkeit eines Ausbaus nur dann gewährleistet werden kann, wenn es gelingt die Lärmschutzaspekte insgesamt ein sehr hohes Gewicht beizumessen. Neben dem geforderten "Nachtflugverbot" werden dabei Maßnahmen des passiven Schallschutzes erforderlich.

Die Frage der Wirtschaftlichkeit des Ausbaus des Flughafens Frankfurt wird entscheidend von den zu erfüllenden Lärmschutzanforderungen und den damit verbundenen Kosten beeinflusst. Insofern liegt es im vitalen Interesse der Fraport AG rechtzeitig über belastbare Zahlen zu potenziellen Kosten für ein Programm zum baulichen Schallschutz zu verfügen.

Infrastruktur & Umwelt hat für in unterschiedlichen Verfahrensstadien Kostenschätzungen und -ermittlungen für verschiedene Maßnahmenpakete und Szenarien des baulichen Schallschutzes erarbeitet.

Ergebnisse

Belastbare Ermittlung und Darstellung

- des räumlichen Umgriffs,
- des Umfangs und
- der Kosten

für Schallschutzmaßnahmen für unterschiedliche Bahnvarianten und Schutzziele.

Unsere Leistungen

- Aufbau und laufende Fortschreibung einer Informationsbasis zu Gebäudestrukturen und öffentlichen Einrichtungen
- Ermittlung und Darstellung der Kosten für Maßnahmen des baulichen Schallschutzes

Ansprechpartner

Hans-Jürgen Gräff

graeff@iu-info.de

Referenz

Herrn Mathias Brendle
Fraport AG
069 / 690 - 73306

Bereich:

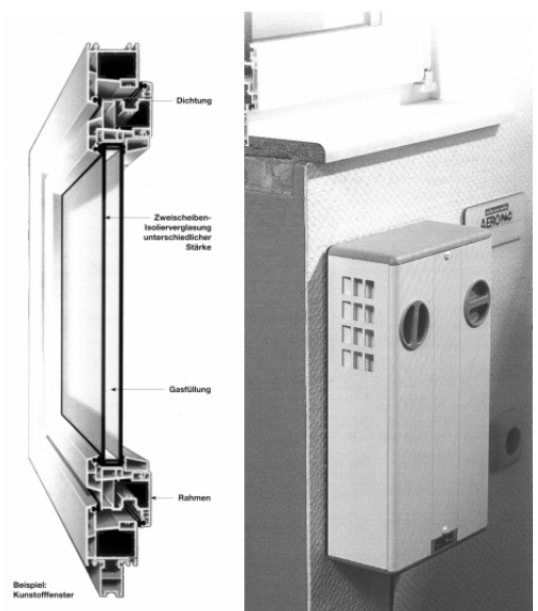
Umwelt und Raum

Land:

Deutschland

Projektgebiet:

Rhein-Main-Region



Auftraggeber:

Fraport AG, Frankfurt Airport Services

Bearbeitungszeitraum: 2000 – 2004